

# Pflanzplan für ein Gartenjahr

Was in einem gängigen Hochbeet wächst reicht gewöhnlich für eine kleine Familie. Am günstigsten ist platzsparendes Gemüse wie Pflücksalat, Kletterzucchini oder Tomaten das man über eine lange Zeit abernten kann. Wichtig dabei Hängende und kriechende Pflanzen wie Kürbis, Gemüsezucchini, Feldgurken immer an den Rand pflanzen damit sie über diesen nach außen geleitet werden können. Mit einem Tunnel oder einem Pflanzfließ darüber bespannt ergibt ein geschütztes Klima für Setzlinge und empfindliche Pflanzen. Sie wachsen unter der luftigen Decke schnell und zügig heran. Sind diese abgeerntet gibt es Platz für Sommerkulturen.

Ab April beginnt der Anbau mit immer tragenden Erdbeeren, zugleich Jungpflanzen von Lauch eventuell als Mischkultur mit frühen Karotten oder Steckzwiebeln. Diese Zeit ist auch günstig zur Aussaat von schnellwachsenden Gemüse wie Radieschen, Erbsen, Rettich und Rote Rüben die am Anfang auch als bunter Pflücksalat genutzt werden können. Für Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Rucola und Dill. Eher an den Rand des Beetes gehören Rosmarin, Zitronenmelisse einen guten Platz.

Ab Anfang Mai wird der Schutz nicht mehr gebraucht dafür leistet ein engmaschiges Kunststoffnetz einen guten Dienst als Barriere gegen Hagel, Schnecken, Vögel oder Starkregen.

Ende Mai werden Buschbohnen gesät und Broccoli gepflanzt, ebenso niedrige Tomaten. Nicht vor Juni Gemüsepaprika, scharfer Chili, und die sehr empfindlichen Salatgurken pflanzen. Für die Ecken des Hochbeetes Zucchini, Gurken und Zuckermelonen reservieren, sie fühlen sich hier besonders wohl. Für die Mitte des Beetes bleibt genügend Platz für Salate aller Art und Geschmack.

Da man in einem Hochbeet steht's mit begrenzten Pflanzplatz sich auseinandersetzen muss, ist es wichtig zu beachten ob sich die verschiedenen angebauten Pflanzen nebeneinander vertragen. Stichwort: Gute Nachbarn – Schlechte Nachbarn. Bei richtiger Bepflanzung und Fruchtfolge reduziert sich der Schädlingsdruck um ein vielfaches und erspart so manchen Pflanzenschutz.

Text: Sepp Wesenauer Landesobmann für Obst und Gartenbau Salzburg